

## Aktive Vereine stellen sich vor

### Gründung

Im März 2005 haben wir den Verein noon.ch gegründet. noon.ch bezweckt die Beschaffung finanzieller und anderer Mittel zur Unterstützung von kleinen und privaten Organisationen (NGO) in Indien, zu denen ein persönlicher Kontakt besteht.

Im Jahr 2010 hat noon.ch den Verein directdonation.ch im Rahmen einer Nachfolgeregelung übernommen. directdonation.ch verfolgte dieselben Ziele und Ideologien in Indien. Mit dem Zusammenschluss dieser beiden Vereine hat noon.ch viel wertvolles Know-how gewonnen.

Der Verein noon.ch ist unabhängig, politisch und konfessionell neutral und nicht gewinnorientiert. Alle Mitglieder arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich.

Wir prüfen die Partner-Hilfsorganisationen und deren Vorhaben. Wir

geben 100 % der eingehenden Spenden an die Hilfsorganisationen weiter. Wir kontrollieren die Verwendung der Gelder. Wir informieren die Spender über den Erfolg der geförderten Projekte. Wir veröffentlichen alle finanziellen Daten – auch unsere eigenen.

### Anerkannte Hilfsorganisation

noon.ch wurde steuerrechtlich als gemeinnützige Hilfsorganisation anerkannt und von den Steuern befreit: Zuwendungen von Privatpersonen und Firmen an den Verein noon.ch können als «Freiwillige Zuwendungen» bei der Steuererklärung in Abzug gebracht werden.

Sämtliche Spenden fliessen 1:1 in die unterstützten Projekte in Indien. Die Vereinsauslagen und Spesen werden privat von den Vereinsmitgliedern übernommen.

### Vision

Das Preisgefälle der Entwicklungsländer zu unseren europäischen Verhältnissen ist so enorm, dass es einem umso mehr schmerzt und antreibt zu handeln: Wir möchten einen Samen setzen und eine kleine, aber längerfristige Besserung erreichen. Diese Hilfe zur Selbsthilfe erreichen wir

durch Unterstützung von kleinen lokalen indischen Organisationen. Mittels Reisen nach Indien wollen wir den Alltag mit diesen Menschen teilen und ihre Probleme besser verstehen. Dabei wollen wir unsere Erfahrung und unser Know-how einbringen.

### Ziele

Wir wollen eine längerfristige und nachhaltige Hilfe umsetzen. Durch Ihre und unsere direkte finanzielle Unterstützung und mit aktiver Hilfe vor Ort können verschiedene kleinere und mittlere Ziele realisiert werden. Eine Mithilfe und Eigenleistung der Betroffenen wird dabei vorausgesetzt.

### Kontrolle und Nachhaltigkeit

Die Hilfe soll eine direkte Unterstützung sein. Wir wollen vertrauenswürdige lokale Institutionen unterstützen und direkte und messbare Ziele mit Einzelpersonen realisieren. Der Kontakt mit diesen Menschen wird aufrechterhalten und eine gewisse Umsetzungskontrolle (so weit möglich) ausgeübt. Dazu liefern uns die unterstützten Projekte regelmässige Fortschrittsberichte, Statusrapporte und staatlich beglaubigte Buchhaltungen ab. Wir begleiten die unterstützten Projekte aktiv.

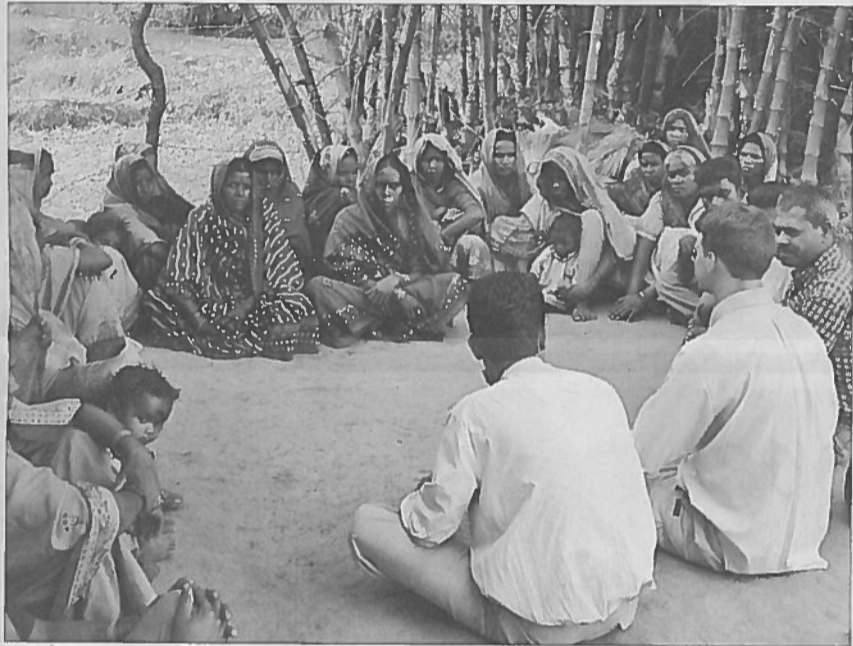
### Weshalb gerade in Indien?

Zugegeben: Es gibt es viele bedürftige Länder auf dieser Welt, aber die Armut in Indien hat uns auf unseren Reisen mitunter am meisten getroffen. Der kulturelle Reiz dieses Landes und seiner Leute ermutigen uns, aktiv etwas zu unternehmen.

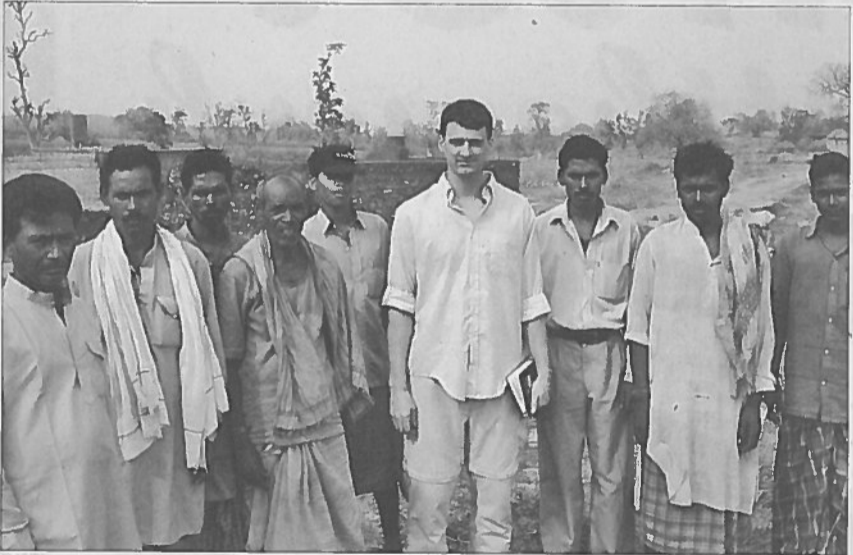
### Wo liegen die Gefahren und Hürden?

Die Würde und Ehre der unterstützten Menschen muss gewahrt bleiben. Ein vorsichtiger und überlegter Umgang mit Spenden ist grundlegend. Schnell entsteht Neid oder Missgunst bei nicht berücksichtigten Personen, beispielsweise bei Bekannten oder Nachbarn. Personen, die eine gewisse Distanz und Übersicht zu den Problemen haben, können als neutrale Vermittler dienen.

Eine vollständige Garantie, dass übergebene Spenden zweckmässig verwendet werden, gibt es nicht. Wir sind hier auf beratende Dritte, Menschenkenntnis und unsere Erfahrung angewiesen. Durch regelmässige persönliche Kontakte und weitere Reisen nach Indien halten wir Vertrauensbeziehungen zu unseren Ansprechpersonen und Projektverantwortlichen aufrecht.



Andi Fischer (Murten) nimmt sich der Probleme der Frauen...



... und der Anliegen der Männer an, hier in einem abgelegenen Dorf bei Varanasi.



Schulklasse in einem Slum bei Mumbai



Adrian Riedo (Muntelier) betreut ein Projekt in Delhi.



Pascal Fischer (Murten) auf Besuch bei einer Schulklasse in Delhi



Yoga ist Teil des Unterrichts

## Auf einen Blick



Name  
noon.ch

Gründungsjahr  
2005

Erster Präsident  
Andi Fischer

Aktuelle Präsidentin  
Nicole Steiner

Anzahl Mitglieder  
Aktiv: 8 Mitglieder  
Passiv: 5 (Ambassadoren)  
ca. 300 regelmässige Spender

Mitgliederbeitrag pro Jahr  
Fr. 50.–

Voraussetzung für Mitgliedschaft  
Aktive Unterstützung des Vereins durch Projektbesuche in Indien oder in der Administration (Webseite, Spendenhaushalt)

Probetag/Treff  
regelmässige Telefonkonferenzen und Jahresanlass

Das Vereinsmotto lautet  
Direkte Hilfe gegen Armut in Indien,  
100 % effizient und transparent.

Kontaktangaben für Interessierte  
noon.ch  
Andi Fischer  
Adera 27  
3280 Murten  
www.noon.ch

## Stellen auch Sie Ihren Verein vor

In der Serie «Aktive Vereine stellen sich vor» präsentiert «Der Murtenbieter» Vereine, Clubs, Gesellschaften und Vereinigungen aus Murten und Umgebung.

Vorgestellt werden Gruppen, die sich so unterschiedlichen Themen wie Sport, Handwerk, Erziehung, Gesundheit, Wissenschaft, Tieren, Kino, Musik und vielem mehr widmen und damit die breite Öffentlichkeit ansprechen möchten.

Möchten auch Sie Ihren Verein oder Club vorstellen?

Dann schreiben Sie an:  
**Freiburger Nachrichten AG**  
**Der Murtenbieter**  
Serie «Vereine»  
Irisweg 12, 3280 Murten  
redaktion@murtenbieter.ch

Wir schicken Ihnen gerne die Unterlagen.

